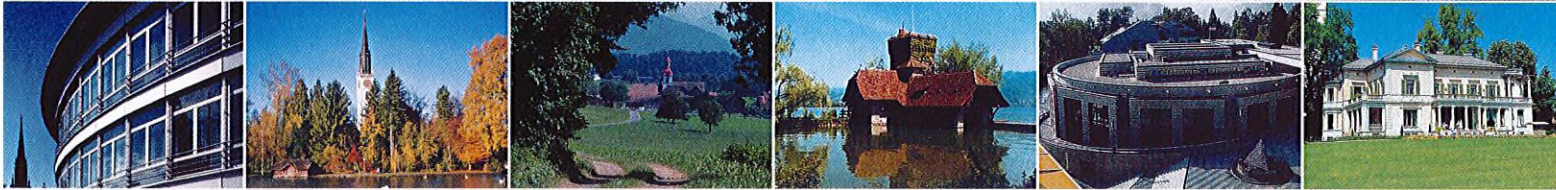




Gemeindeinfo

Informationen der Gemeinde Cham Nr. 8 / April 04

www.cham.ch



Editorial



Werte der Zukunft. Zukunft der Werte.

Werte drücken aus, was den Menschen wichtiger ist als anderes. Werte geben Halt und Orientierung und bestimmen in der Regel das Verhalten. Daher ist die Frage nach dem künftigen Wertewandel ein zentraler Aspekt der Zukunftsgestaltung.

In den letzten Monaten lesen wir täglich von der Überschuldung des Bundes, der Kantone, der Gemeinden. Im Zusammenhang mit dem Neuen Finanzausgleich (NFA) wird der Kanton Zug in den nächsten Jahren grossen Mehrbelastungen ausgesetzt. Diese Ausgaben werden auch wir in Cham mittragen. Es stellt sich also die berechnete Frage nach vorhandenem Sparpotenzial.

Die Schulen sind die grössten Ausgabenposten der Gemeinden. Die Versuchung liegt nahe, im Bildungs-

bereich den Sparhebel anzusetzen und kurzfristig Mittel einzusparen. Der Gemeinderat wird sich dieser Auseinandersetzung stellen müssen. Diese Diskussion darf aber meines Erachtens nicht ausschliesslich im Sinne des eingesparten Frankens passieren. Es muss uns zusammen mit der Bevölkerung gelingen, eine grundlegende Wertediskussion zu führen.

Die Auswirkungen der gesellschaftspolitischen Veränderungen werden der öffentlichen Hand in Zukunft Mehrkosten verursachen, ob wir das wollen oder nicht. Werte unterliegen einem Wandel. Wohin bewegt sich die Wertelandschaft in Zukunft? Was wird uns Chamerinnen und Chamern wichtiger sein als anderes?

Ich wünsche uns allen wertvolle Diskussionen darüber.

Esther Britschgi
Gemeinderätin, Schulpräsidentin

Aus dem Gemeinderat

Unvorhersehbare Erträge begünstigen die Rechnung der Gemeinde Cham

Die Rechnungsprüfungskommission der Einwohnergemeinde Cham hat die Jahresrechnung 2003 geprüft. Obwohl der Schlussbericht noch nicht vorliegt, kann aber davon ausgegangen werden, dass die Rechnung 2003 mit einem Ertragsüberschuss von ca. CHF 6,9 Mio. abschliessen wird. Dies im Gegensatz zum Voranschlag, der von einem budgetierten Einnahmenüberschuss von lediglich CHF 240'615.00 ausging. Die Rechnung schliesst somit um rund CHF 6,7 Mio. besser ab als vorgesehen.

Die grösste positive Abweichung wurde in diesem Berichtsjahr mit Mehreinnahmen von ca. CHF 5 Mio. bei den ordentlichen Steuern erzielt. Die Hauptgründe dafür finden sich beim unerwarteten Zuzug von namhaften Steuerzahlern sowie einmaligen Erträgen aus Finanztransaktionen. Auch bei den übrigen Steuern, die grundsätzlich sehr schwierig zu budgetieren sind, resultieren Mehrerträge von total CHF 0,5 Mio., die sich aus höheren Einnahmen bei der Grundstückgewinn-, der Erbschafts- sowie der Schenkungssteuer ergeben.

Aus dem Kantonalen Finanzausgleich hat Cham rund CHF 2,7 Mio. mehr erhalten, als im Voranschlag geplant war. Diese Budgetposition ist vom Steuerertrag der übrigen Zuger Gemeinden ab-

Aus dem Gemeinderat

hängig und deshalb von uns nicht direkt beeinflussbar.

Der budgetierte Landverkauf in Höhe von ca. CHF 1,5 Mio. konnte wegen laufender Einsprachen noch nicht realisiert werden. Ansonsten wäre der Überschuss noch entsprechend höher ausgefallen.

Auf Grund der erneut besseren Liquidität (auch aus dem Vorjahr) und den weiterhin tiefen Kreditzinsen konnte die Budgetposition «Passivzinsen» um ca. CHF 0,5 Mio. unterschritten werden.

Allgemein kann erneut festgestellt werden, dass die direkt beeinflussbaren Kosten sehr restriktiv gehandhabt und gut budgetiert worden sind. Dazu trägt auch die laufende Kostenkontrolle bei. Es ist allerdings zu berücksichtigen, dass der grösste Teil des Aufwands nur indirekt oder überhaupt nicht beeinflussbar ist (gesetzliche, kantonale Aufgaben und somit gebundene Ausgaben). So mussten beispielsweise für Beiträge an Pflegeheime ca. CHF 1,3 Mio. und für Defizitbeiträge ca. CHF 0,5 Mio. mehr aufgewendet werden als budgetiert. Ohne diese Zusatzausgaben wäre das Kostenbudget unterschritten worden.

Cham kann also ein sehr gutes Rechnungsergebnis mit einem entsprechenden Finanzierungsüberschuss präsentieren. Auch wenn damit erneut Schulden abgebaut werden können, ist die Verschuldung nach wie vor nicht abgetragen. Ausserdem stehen in den nächsten Jahren grössere Investitionen an, die Cham angesichts der jährlichen Plafonierung der Investitionsausgaben bei CHF 5 Mio. und unter voraussichtlich schwierigen finanziellen Bedingungen stark herausfordern werden. So wird die Frage der Verschuldung auch in den nächsten Jahren ein zentrales Thema bleiben.

Die für das Jahr 2004 beschlossene Steuersenkung wird sich auf das laufende Jahresergebnis auswirken. Diese ist aber verkraftbar und bereits im Budget 2004 entsprechend berücksichtigt. Der Beitrag aus dem Kantonalen Finanzausgleich bleibt jedoch, wie auch die Steuereinnahmen, nach wie vor ein Unsicherheitsfaktor, der entsprechend beachtet werden muss.

Gastgewerbliche Bewilligungen

Der Gemeinderat hat **Herrn Kajenthiran Kanagalingam, Ebikon**, die Bewilligung zum Kleinhandel mit gebrannten Wassern in der Firma Pick Pay, Neudorf-Center, 6330 Cham erteilt.

Bewilligte Baugesuche

BG	Nr. 2003/082
Gesuchsteller	Thomas Baumgartner, Flurstrasse 41, Hagendorn
Objekt	Werkerweiterung / Neubau Produktion- und Lagerhalle, Aufbau Büro / Aufenthalt / Wohnungen
Ort	Flurstrasse 41
BG	Nr. 2004/008
Gesuchsteller	Kurt Seiler, Zugerstrasse 14, Cham
Objekt	Anbau Wohnzimmervergrößerung, innere Umbauten im EG und OG
Ort	Nestléstrasse 22
BG Nr.	2004/007
Gesuchsteller	Kath. Kirchgemeinde Cham-Hünenberg
Objekt	Renovation Kolpinglokal
Ort	Bahnhofstrasse
BG Nr.	2004/010
Gesuchsteller	Hildegard Näf, Albisstrasse 11, Cham
Objekt	Dachgaube und Fassadensanierung
Ort	Albisstrasse

CHOMA-Wettbewerb

An der Choma führte die Einwohnergemeinde Cham einen attraktiven Wettbewerb durch. Am Sonntag Abend wurden die folgenden Gewinnerinnen und Gewinner gezogen:

1. Preis: Claudia Weiss Mathot, Cham
2. Preis: Agatha Gmünder, Cham
3. Preis: Josip Valencic, Cham
4. Preis: Simone Schuler, Hünenberg
5. Preis: Marlies Affentranger, Walchwil
6. Preis: Rudy J. Wieser, Cham
7. Preis: Paul Hug, Cham
8. Preis: Karin Dörig, Hagendorn
9. Preis: Jakob Hausheer, Cham
10. Preis: Elfi Brutscher, Hagendorn

Die Preise können bis Ende Mai auf der Gemeindeverwaltung beim Empfang abgeholt werden. Wir wünschen den glücklichen Gewinnern viel Freude an ihren Preisen.

Aus der Verwaltung

Verwaltungs- und Personalabteilung

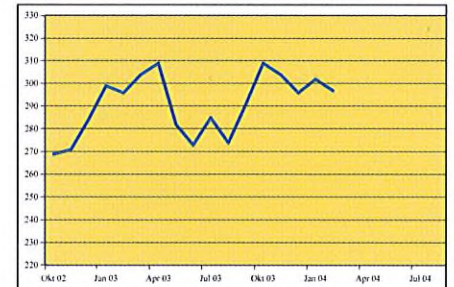
Einwohner/innen

Die Einwohnerzahl der Gemeinde Cham betrug Ende Februar 2004 13'528 Personen (ohne Wochenaufenthalter/innen).



Arbeitslose Einwohner/innen

Die Zahl der arbeitslosen Einwohner/innen ist per Ende Februar 2004 auf 297 Personen gesunken (Ende Januar 2004: 302), was gemessen an der Einwohnerzahl 2,26 Prozent (2,27 Prozent) beträgt.



Neue Mitarbeiterin – neue Mitarbeiter

In der Sozial- und Gesundheitsabteilung hat am 1. April 2004 **Judith Dörflinger Muff** ihre Arbeit als Schulische Sozialarbeiterin aufgenommen und am 1. Mai 2004 wird **Faust Lehni** in der Jugendarbeit seinen ersten Arbeitstag haben (beide mit einem 50 %-Pensum).



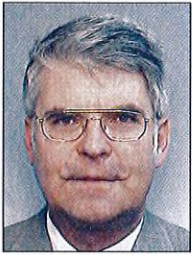
Judith Dörflinger Muff



Faust Lehni

Auch in der Schulabteilung haben wir eine neue Stelle besetzen können:

Am 1. Juni 2004 wird Markus Rast seine Arbeit als Mitarbeiter im Schulsekretariat (mit einem 80 %-Pensum) beginnen.



Markus Rast

Sozial- und Gesundheitsabteilung

Je nach Saison eine andere Funktion: Der Baustellenwagen der Jugendarbeit Cham ist Mobiles Büro oder Skater Café

Seit Dezember 2003 steht der Baustellenwagen der Jugendarbeit während des Winters jeweils einen Monat auf verschiedenen öffentlichen Plätzen in Cham und ist zwei Mal die Woche von 18.30 bis 20.30 Uhr geöffnet. Der Wagen ist ausgerüstet mit Bar, Heizung, Musikanlage und Töggelikasten und bietet 10

bis 15 Jugendlichen Platz. Die bisherigen Erfahrungen waren sehr positiv. Die Jugendlichen schätzen das Angebot an der Wärme, um ausserhalb des Jugendtreffs die soziokulturellen Animator/innen zu sehen und mit ihnen im so genannten mobilen Büro zu diskutieren. Das mobile Büro stand in der kalten Jahreszeit auf den Plätzen Städtli 1, Schulhaus Hagendorn, Alpenblick und auf dem Parkplatz im Strandbad. Die Jugendarbeit wird das Angebot auch im nächsten Winter nutzen. Neben der Präsenz im mobilen Büro sind die soziokulturellen Animator/innen weiterhin zu Fuss unterwegs und treffen die verschiedenen Jugendgruppierungen an ihren bevorzugten Aufenthaltsplätzen.

Im April wird der Baustellenwagen beziehungsweise das mobile Büro umfunktioniert zum Skater Café und begleitet die Skater Anlage wie schon vergangenes Jahr auf den verschiedenen Plätzen in Cham. Die mobile Skater Anlage ist ein Geschenk des Gemeinderates an die Chamer Jugend und seit 2002 in Betrieb. Die Jugendlichen freuen sich bereits auf die Benutzung der Anlage, die sie monatlich selbstständig zusammen mit den soziokulturellen Animator/innen abbauen und wieder aufstellen. Die Standorte der Skater Anlage und die Betriebszeiten werden im April im Amtsblatt publiziert.

Standorte 2004 Skater Anlage

Mittwoch 14. April	bis Mittwoch 12. Mai	Strandbad Parkplatz
Donnerstag 13. Mai	bis Mittwoch 16. Juni	Hagendorn Schulhausplatz
Donnerstag 17. Juni	bis Mittwoch 7. Juli	Standort in Abklärung
Donnerstag 8. Juli	bis Mittwoch 4. August	Spielplatz Lindencham
Donnerstag 5. August	bis Donnerstag 19. August	Städtli Schulhausplatz
Freitag 20. August	bis Mittwoch 15. Sept.	Kirchbühl Basketballplatz
Donnerstag 16. September	bis Samstag 16. Oktober	Strandbad Parkplatz
Ab 18. Oktober 2004	bis April 2005	eingestellt

Die Betriebszeiten der Skater Anlage sind Sonntag bis Donnerstag bis 21.00 Uhr, Freitag und Samstag bis 22.00 Uhr, ausser Kirchbühl Basketballplatz (16.00 Uhr bis 20.00 Uhr) sowie einer täglichen Mittagspause von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr.

Schulabteilung

Wettbewerbserfolg für Chamer Musikschülerinnen und Musikschüler

Am diesjährigen Schweizer Musikwettbewerb für Jugendliche vom 27./28. März 2004 nahmen wiederum einige Schülerinnen und Schüler der Musikschule Cham teil. Dank ihrem engagierten Einsatz und der grossen Unterstützung durch die Lehrpersonen erzielten sie sehr gute Resultate.

Aus der Violinklasse Josef Rosenberg erspielte sich **Magdalena Rosenberg** den 2. Rang in der Alterskategorie I (1993–1996) und **Aurelia Rosenberg** den 3. Rang in der Alterskategorie II (1990–1993).



Das von Christoph Müller und Peter Schmid einstudierte Blechbläserquintett mit **Linda-Mariah Stocker** (Tuba), **Pietro Catalano** (Kornett), **Silvan Zemp** (Kornett), **Domenico Catalano** (Posaune) und **Johann-Baptist Stocker** (Posaune) holte sich den 2. Rang in der Alterskategorie IV (Durchschnittsjahrgang 1983–1986).



Der Gemeinderat sowie die Musikschulkommission gratulieren den erfolgreichen Jugendlichen herzlich und wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg und Freude beim Musizieren. Der Dank geht auch an die verantwortlichen Lehrpersonen für deren wertvollen Einsatz an der Musikschule Cham.



Cannabis – nicht nur die Schule ist gefordert!

Die Thematik Cannabis beschäftigt die Institution Schule zunehmend stärker als in den vergangenen Jahren. Dabei steht aber nicht der direkte Cannabiskonsum an der Schule im Zentrum, vielmehr der Umgang mit diesem Suchtmittel in der Freizeit oder unmittelbar vor dem Unterricht und dessen Auswirkungen auf den Schulbetrieb, resp. das Sozialverhalten der Klasse oder des/der Jugendlichen. Somit betrifft dieses Thema auch die Familie und die Gesellschaft. Schon allein dieser Aspekt ruft nach einer engen Zusammenarbeit zwischen Schule und Familie. Aber auch Behörden sind gefordert.

Suchtmittel in der Schule

Es kommt immer wieder vor, dass nicht alle Schülerinnen und Schüler sich an die gültigen Regeln halten. So wird gegen die Hausordnung verstossen, indem verbotenerweise am falschen Ort zur falschen Zeit geraucht wird. Während Schulverlegungen wird innerhalb der Freizeit vielleicht heimlich Alkohol konsumiert oder eine Gruppe



von Jugendlichen raucht verbotenerweise einen Joint. Wie reagieren wir? An einer Schule kann nicht toleriert werden, dass SchülerInnen im Rahmen des Unterrichts oder während schulischer Anlässe irgendwelche Suchtmittel konsumieren. Regeln sollen festhalten, was für SchülerInnen und was für Lehrpersonen gelten soll. Während der Nikotinkonsum sich zwar negativ auf die

Entwicklung und Gesundheit des Jugendlichen auswirkt, ist beim Konsum von Alkohol und Cannabis die Aufmerksamkeitsleistung und die Leistungsfähigkeit des Kurzzeitgedächtnisses stark vermindert. Beides spielt beim Lernprozess eine bedeutende Rolle. Zudem können aus sozialen Gründen berauschte Jugendliche im Unterricht nicht toleriert werden, da sie letztlich auch den Lernprozess der anderen SchülerInnen bremsen und das Klassenklima stören. Oft ist auch in Folge des Cannabiskonsums ein verändertes Sozialverhalten feststellbar.

Feststellen von Cannabiskonsum

Bekifftete Jugendliche sind nicht leicht zu erkennen, da nicht alle nach dem Konsumieren gut sichtbare Symptome zeigen. Ebenfalls lassen sich nicht alle Anzeichen auf einen Konsum von Cannabis zurückführen. Ist es nur Müdigkeit, eine Allergie, sind es persönliche Probleme, ist es die Pubertät oder sind es Auswirkungen von Cannabis-





konsum? Viel wesentlicher als das Erkennen eines einmaligen Cannabiskonsums ist das Wahrnehmen von Verhaltensveränderungen über eine längere Zeitspanne, welche nachdenklich stimmen müssen: Häufige Absenzen, unerledigte Hausaufgaben, Aufgeben von Interessen und Aktivitäten, grosse Gefühlsschwankungen, Rückzug, Verslossenheit, Unlust, Anlügen etc. Dies alles können Anzeichen für einen problematischen Suchtmittelkonsum sein.

Hilfestellungen

In solchen Fällen ist ein offener Dialog zwischen Elternhaus und Schule dringend nötig. Gemeinsam können in einer ersten Phase die Beobachtungen und Befürchtungen mit dem/der Jugendlichen besprochen werden. Dabei steht einerseits die persönliche Situation des/der Jugendlichen und andererseits aber auch die Störung des geregelten Schulalltags zur Diskussion. Stets soll jedoch die Problemlösung im Zentrum stehen. Weder Lehrpersonen, noch Eltern sind in der Regel Fachpersonen. Oftmals ist es ratsam, dass externe Fachpersonen beigezogen werden. Diese können zum einen die Eltern, Jugendliche und Lehrpersonen beraten, zum andern können sie aber auch eine Vertrauensperson für die süchtigen Jugendlichen darstellen (siehe Box).



Auch der Bund reagiert

Zusammen mit der Verabschiedung der Botschaft zur Revision des Betäubungsmittelgesetzes hat der Bundesrat eine Verstärkung der Prävention im Cannabiskonsum beschlossen. Der Aktionsplan des BAG soll einen sichtbaren Beitrag zur Verminderung der gesundheitlichen Probleme rund um Cannabis leisten.

Ein wichtiges Anliegen der Cannabisprävention ist die professionelle und frühzeitige Problembearbeitung in der Schule, damit Jugendliche in ihrer Entwicklung unterstützt und Lehrkräfte entlastet werden. Eine Schlüsselfunktion übernimmt dabei die Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Schule, Eltern und Fachstellen im Bereich der Früherfassung. Das BAG erarbeitet dabei auch ein Angebot zur Verstärkung von Jugendschutz, Früherfassung und Betreuung von gefährdeten Jugendlichen in Gemeinden. Dadurch sollen die folgenden drei Ziele erreicht werden:

- Der Cannabiskonsum in der Schweiz nimmt ab, insbesondere bei Jugendlichen
- Jugendliche, die durch regelmässigen und unkontrollierten Cannabiskonsum auffallen, werden frühzeitig erfasst und

zuständigen Beratungs- und Behandlungsstellen zugewiesen

- Schulen und Lehrbetriebe erhalten konkrete Entlastungsangebote.

Massnahmen in Cham

Die Schule Cham thematisiert die Problematik Cannabis. Lehrpersonen, Schulleitung und Behörden sind sensibilisiert und fördern die Prävention durch

- Thematisieren im Unterricht
- Ansprechen der Schülerin/des Schülers bei Verdacht auf Cannabiskonsum
- einen Dialog mit den Eltern
- die Anlaufstelle vor Ort, die Schulische Sozialarbeit
- disziplinarische Massnahmen bei Verstoß gegen die Regeln

(Quelle: Schule und Cannabis, BAG)

Beratungsstellen

Schulische Sozialarbeit, Schulhaus Röhrliberg 2, 6330 Cham, Tel. 041 783 83 30

Punkto Jugend und Kind, Bundesplatz 12, 6300 Zug, Tel. 041 728 34 49

Gesundheitsförderung und Prävention Zug, Aegeristrasse 56, 6300 Zug, 041 728 35 19

Suchtberatung Zug, Aegeristr. 56, 6300 Zug, 041 728 39 39

Frauzentrale Zug, Tirolerweg 8, 6300 Zug, 041 725 26 40

Internet als Informationsquelle

www.feelok.ch (Infos für Jugendliche)

www.tschau.ch (Infos und Beratung für Jugendliche)

www.sfa-isp.ch

www.bag.admin.ch



Aus der Verwaltung

Schulabteilung

Verkauf der Schüler-Bus-Abonnemente

Montag	10. Mai 2004 14.00 – 17.30 Uhr
Montag	7. Juni 2004 14.00 – 17.30 Uhr
Mittwoch	11. August 2004 09.00 – 11.30 Uhr
Mittwoch	11. August 2004 14.00 – 16.00 Uhr
Montag	16. August 2004 14.00 – 17.30 Uhr
Ort:	Gemeindehaus Mandelhof

Ferien und schulfreie Tage 2004/2005

Auffahrtsferien

Donnerstag, 20. Mai 2004 –
Sonntag, 23. Mai 2004

Pfingstmontag

Montag, 31. Mai 2004

Fronleichnam

Donnerstag, 10. Juni 2004

Freitag nach Fronleichnam

Freitag, 11. Juni 2004

Sommerferien

Samstag, 3. Juli 2004 –
Sonntag, 15. August 2004

Schulbeginn

Montag, 16. August 2004

Herbstferien

Samstag, 2. Oktober 2004 –
Sonntag, 17. Oktober 2004

Weihnachtsferien

Freitag, 24. Dezember 2004 –
Sonntag, 2. Januar 2005

Sportferien

Samstag, 5. Februar 2005 –
Sonntag, 20. Februar 2005

Frühlingsferien

Freitag, 25. März 2005 –
Sonntag, 10. April 2005

Sommerferien

Samstag, 9. Juli 2005 –
Sonntag, 21. August 2005

Termine / Agenda

Anlass	Datum	Zeit	Lokalität
Neuzuzüger/innen-Party	Dienstag, 04. Mai 2004	19.30 Uhr	Lorzensaal
Besuchstage Oberstufe	Montag, 10. Mai 2004 und Dienstag, 11. Mai 2004		
Besuchstage Primarschule	Donnerstag, 13. Mai 2004 und Freitag, 14. Mai 2004		
Verwaltung geschlossen (Personalausflug)	Freitag, 14. Mai 2004	ganzer Tag	
Abstimmungstermin	Sonntag, 16. Mai 2004	09.00 – 12.00 Uhr	Mandelhof
Bittgang Frauenthal (alle 4. Primarklassen und alle Klassen in Niederwil, am Nachmittag Unterricht gemäss Stundenplan)	Dienstag, 18. Mai 2004	Vormittag	
Praktische Veloprüfung für alle 5. Primarklassen	Dienstag, 25. Mai 2004 und Mittwoch, 26. Mai 2004		
Cham Bau 004	Mittwoch, 09. Juni 2004	11.30 Uhr	Lorzensaal
Gemeindeversammlung	Montag, 21. Juni 2004	20.00 Uhr	Lorzensaal
Villette-Fest	Samstag und Sonntag, 28./29. August 2004		Villette-Park
Wirtschaftslunch	Dienstag, 14. September 2004	11.30 Uhr	Lorzensaal
Abstimmungstermin	Sonntag, 26. September 2004	9.00 – 12.00 Uhr	Mandelhof
Jungbürger/innen-Feier	Dienstag, 28. September 2004	19.00 Uhr	
Konferenz der sozial Tätigen und der freiwillig Engagierten	Dienstag, 26. Oktober 2004	18.00 Uhr	Lorzensaal
Chomer Märt	Mittwoch, 24. November 2004		Kirchbühl
Abstimmungstermin	Sonntag, 28. November 2004	9.00 – 12.00 Uhr	Mandelhof
Gemeindeversammlung	Montag, 13. Dezember 2004	20.00 Uhr	Lorzensaal



www.cham.ch

Impressum

Redaktion: Gemeindeverwaltung Cham
Roland Britt, Gemeindeschreiber
Postfach 181, 6330 Cham
roland.britt@cham.zg.ch

Auflage: 7300 Ex, erscheint 6x jährlich
Satz/Druck: Heller Druck AG, Cham